

PROJEKT „GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR“

Das Projekt „Gemeinsam können wir mehr“ wird seit August 2016 von Yoyoca e.V. gefördert. Im Rahmen des Projektes wurden bislang zwischen 70 und 130 unterernährte Kinder mit altersgerechten Nahrungsmitteln bzw. Nahrungsmittelergänzung versorgt.

Unterernährte Kinder erhalten Hilfe

Mit unserer Unterstützung bietet unser Projektpartner, die katholische Mission der Redemptoristen, in Muvamba (Distrikt Massinga, Provinz Inhambane, Mosambik) eine monatliche Lebensmittelversorgung für Kinder zwischen null und vier Jahren an. Neben Milchpulver für die Allerkleinsten wird für die älteren Kinder eine spezielle, proteinreiche Nahrungsergänzung, die "Mixtura" (Mischung aus Mais, Erdnüssen, Zucker und Bohnen), bereitgestellt.

Die nächsten Städte, in denen man z.B. Milchpulver käuflich erwerben kann, sind Massinga und Maxixe: Massinga ist 72 km, Maxixe 132 km entfernt. Diese Strecken sind für die betroffenen Eltern nicht zu bewältigen, da sie nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, um regelmäßig in diese Städte zu fahren, um z.B. notwendiges Milchpulver einzukaufen. Die Unterernährung der Kinder ist jedoch nicht nur die Folge der wirtschaftlichen Lage, sondern auch Folge der Schwierigkeit mancher Mütter ihre Säuglinge ihre Kinder zu stillen, da sie selbst an Unterernährung leiden oder HIV-positiv sind.

Eltern, die bei dem Projekt um Unterstützung bitten, sind in der Regel junge, alleinerziehende Mütter oder Mütter, deren Ehemänner in Südafrika arbeiten. Diese Ehemänner unterstützen nur in den seltensten Fällen die daheimgebliebene Familie. Einige der Familien haben zudem Mehrlinge und die Muttermilch reicht nicht für alle Kinder. Hinzu kommen auch Waisenkinder. Die Aufnahme im Projekt „Gemeinsam können wir mehr“ ist daher für die betroffenen Familien oftmals die einzige Chance, die Kinder gesund aufwachsen zu lassen.

Gesundheits-Check

Der Gesundheitszustand und das Gesundheitsrisiko der Kinder werden im Rahmen des Projekts ebenfalls bewertet. Nachdem die Kinder im Projekt aufgenommen worden sind, werden die Kinder im missionseigenen Gesundheitszentrum regelmäßig untersucht. Nur wenn die Gewichtskontrollkarte aktualisiert vorgelegt werden kann, wird das Milchpulver bzw. die eiweißreiche Zusatzernährung ausgehändigt. Dadurch gewinnt unser Projektpartner eine tiefere Sicht zur gesundheitlichen Entwicklung der Kinder und kann im Bedarfsfall angemessen in Abstimmung mit den Eltern reagieren.

Beratungsangebot

Neben der monatlichen Lieferung der Nahrungsergänzung wird versucht, Raum für unterstützende, sensibilisierende und aufklärende Gespräche zu schaffen. Durch die regelmäßigen Kontakte werden eine kontinuierliche Begleitung und Betreuung der betroffenen Familien sichergestellt. Neben der Beratung zur Versorgung Neugeborener u.a. wird ein Bewusstsein über die Notwendigkeit geschaffen, die Behandlung der HIV-Infizierten nicht aufzugeben.

Engagement der Eltern

Die Übergabe der Milch ist für viele Familien mit einer großen physischen Anstrengung verbunden, da ihr Wohnort mehrere Kilometer von der Ausgabestelle entfernt liegt. Aufgrund fehlender anderer Möglichkeiten müssen sie diesen Weg zu Fuß, die Kleinkinder in den Armen tragend, zurücklegen.

Um das Engagement der Familien bzw. Mütter zu fördern wird versucht, für jede ausgegebene Milchdose einen Kostenbeitrag zu erheben. Dieser Beitrag hat einen mehr symbolischen Charakter, spiegelt es doch lediglich ein Drittel des realen Kaufpreises wider. Wer kann, zahlt diesen Beitrag, einige Familien spenden ihren Beitrag in Naturalien (wie geerntete Feldfrüchte).

Bei Familien, deren Not so groß ist, dass sie nicht einmal den symbolischen Beitrag entrichten können, wird darauf verzichtet. Es wird keine bedürftige Familie auf Grund der jeweiligen wirtschaftlichen Situation ausgegrenzt. Insgesamt zeigen viele Familien ihr Engagement im Projekt z.B. in der Mitarbeit bei der Ausgabe und anderer Aufgaben.

Konzept seit Jahren erfolgreich

Die Ernährung in den ersten Lebensjahren ist elementar sowohl für die physische als auch die kognitive Entwicklung der Kinder. Durch die Überwindung der Unterernährung erhöhen sich die Chancen der geförderten Kinder auf eine erfolgreiche schulische und berufliche Ausbildung -und so letztendlich auf ein besseres Leben.

Verlängerung der Projektförderung

Auf Bitten des Projektpartners haben wir beschlossen, die Finanzierung des Projektes im Jahr 2021 fortzuführen.

Auf diese Weise trägt Yoyoca e.V. dazu bei, das Kindeswohl vor Ort nachhaltig zu fördern.